



LANDKREIS PEINE

Der Landrat

Fachbereich Zentrale Verwaltung,
Ordnung, Recht

Internet: www.landkreis-peine.de

Landkreis Peine • Postfach 1360 • 31203 Peine

Kreistagsfraktion
Bündnis 90 / Die Grünen
Marktstr. 1
31224 Peine

Anschrift: Burgstraße 1, 31224 Peine
Sprechzeiten: Mo., Di. 8.30 - 16.00, Do. 8.30 - 17.00 Uhr
Fr. 8.30 - 12.00 Uhr
(oder mit Terminvereinbarung!)
Ansprechpartner: Henning Heiß
E-Mail: h.heiss@landkreis-peine.de
Zimmer: 1111, Gebäudeteil 1, 1.OG
Telefon: 0 51 71 / 401 1111
Fax: 0 51 71 / 401 7705

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
EKR

Datum
20.10.2012

Aktivitäten der Verwaltung in den Social Networks; Ihr Schreiben vom 16.10.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer o. g. Anfrage nehme ich wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Werden Einträge in Internetforen regelmäßig und zielgerichtet durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung gesichtet (Fachdienst, Stellenanteil, Stellenbeschreibung)?

Eine regelmäßige Sichtung findet nicht statt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises ist es kraft einer entsprechenden Dienstanweisung untersagt, in sozialen Netzwerken, wie z. B. Facebook, zu surfen. Ausnahmen werden lediglich zugelassen, wenn dies aus dienstlichen Gründen erforderlich ist. So wird die Facebook-Seite „Blitzer Peine“ zum Schutz der Mitarbeiter in der Geschwindigkeitsüberwachung gesichtet. Hier ist es immer wieder zu Drohungen und zu Beleidigungen der Mitarbeiter dieses Bereiches gekommen. So wurde zum Beispiel am 13.10.2012 im Internetforum „Blitzer Peine“ auf das mobile Blitzerfahrzeug des Landkreises hingewiesen. Dies wurde von einem User kommentiert mit der Bemerkung „Ein paar Brandbomben drauf, fertig!“ Ein weiterer User fragte nach „Soll ich?“ Diese Verrohung macht deutlich, dass es zum Schutz, aber auch zur strafrechtlichen Verfolgung erforderlich ist, dieses Internetforum zu sichten.

Neben den Mitarbeitern der Geschwindigkeitsmessung ist 2 Mitarbeitern des FD 33 (Jobcenter), einer Mitarbeiterin des FD 14 (Kreiskasse), einem Mitarbeiter des



Referates für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FD 11 (EDV) der Zugang zu sozialen Netzwerken gestattet.

Im Übrigen bewirkt die Facebook-Seite „Blitzer Peine“, dass zumindest ein Teil der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer über die Standorte der mobilen Geschwindigkeitsmessungen im Landkreis Peine informiert ist und daher regelkonform fährt. So wird auch auf diese Weise das Ziel, Verkehrssicherheit, erreicht.

Zu Frage 2:

Erfolgt eine Vorratsdatenspeicherung oder personenbezogene Speicherung von Einträgen, Kommentaren, Links, o. ä.?

Eine Vorratsdatenspeicherung erfolgt nicht. In den Fällen, in denen die Kommentare jedoch strafrechtlich relevant sind, werden sie zu Beweis Zwecken durch ausgedruckte Screenshots gesichert. Danach werden sie vernichtet. Belange des Datenschutzes sind hierdurch nicht berührt. Es ist ja gerade die Absicht der User, dass ihre Bewertungen und Kommentare öffentlich für jedermann zugänglich sind.

Zu Frage 3:

Wem unterliegt ggf. die tägliche Kontrolle dieser Aufgabe und wann und wo erfolgt die Information der politischen Gremien?

Die Kontrolle dieser Aufgabe erfolgt durch die jeweiligen Vorgesetzten. Eine Information der politischen Gremien über das Thema Datenschutz erfolgt nicht, da das Thema Datenschutz in die Zuständigkeit des Landrates fällt und Handlungsspielräume, die politischen Entscheidungen zugänglich wären, nicht bestehen.

Zu Frage 4:

Wie werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung am Arbeitsplatz vor Übergriffen geschützt?

Einen besonderen Schutz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises gegenüber Übergriffen gibt es nicht. Lediglich im Fachdienst 33 (Jobcenter) haben die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter die Möglichkeit, über eine Tastenkombination am Computer einen Alarm auszulösen. Das Messpersonal bei der Geschwindigkeitsüberwachung wird präventiv durch die schon dargestellte Durchsicht von Facebook geschützt. Darüber hinaus gibt es für die Mitarbeiter in den mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen keinen besonderen Schutz. Angesichts der guten Zusammenarbeit mit der Polizei Peine ist jedoch davon auszugehen, dass im Zweifel schnell ein Einsatzwagen vor Ort sein wird.

Dieses Schreiben wird allen Fraktionen des Landkreises Peine zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Heiß

Erster Kreisrat

